

2010

Zur Anzeige wird der QuickTime®
Dekompressor 4.0
benötigt.

Zur Anzeige wird der QuickTime®
Dekompressor 4.0
benötigt.

Zur Anzeige wird der QuickTime®
Dekompressor 4.0
benötigt.

Zur Anzeige wird der QuickTime®
Dekompressor 4.0
benötigt.

Das Rhizom mit seiner offenen, antihierarchischen Struktur dient uns dabei als Modell für unseren kreativen Prozess, da es durchlässig für Veränderungen der Forschungs- und Verstehensperspektive ist. Unsere Konzepte verstehen wir deshalb als „rhizomische“ Projektbeschreibungen, sprich als vorläufige Entwürfe, die sich im Prozess weiterentwickeln werden. Sie ermöglichen uns auch, innerhalb relativ kurzer Zeit auf aktuelle Anlässe zu reagieren.

„Ich möchte also die traditionelle Ansicht, dass Kunst ein Mittel der Selbstdarstellung ist, durch die Auffassung ersetzen, dass sie ein Weg zur Selbsterneuerung ist, und zwar ist das, was da erneuert wird, die geistige Einstellung, und die geistige Einstellung ist etwas Welthafes und ein gesellschaftliches Faktum . . .“

„Unsere Veränderung ist etwas Wunderschönes, wenn wir ihre Ungewissheiten akzeptieren; das sollten wir bei jeglicher Planung berücksichtigen. Sie ist ein Wert an sich., (C.H. Waddington, 1972)

Erstmals in der Geschichte von DATANZDA kommen unsere 4 Events zweimal zur Aufführung. Welches Entwicklungspotential steckt in der Möglichkeit einen Event nochmals zu spielen und wie können wir diese Möglichkeit kreativ nutzen? Fokus ist es, die Zuschauerrolle, sowie auch die Performerrolle, innerhalb einer performativen Situation, zu hinterfragen und verstärkt nach interaktiven Spielmöglichkeiten zu suchen.

2010 - 4 Events mit je zwei Aufführungen ; zwei Events von Angelika Ächter und zwei Events von Anne Rosset als Hauptverantwortliche entwickelt.

1. April. **LOVE IS A BATTLE FIELD** Eine Personality Show der unüblichen Art; eine Performance mit Klang - Licht - Bewegung, in der das Publikum durch seine unwill-kürlichen Reaktionen als Teil dieses „Beinahe - Happenings“ mitgewirkt hat. Das traditionelle Rollenverständnis zwischen dem „voyeuristischen“ Zuschauer und dem „exhibitionistischen“ Performer wurde auf die Probe gestellt. Der Titel der Performance „Love Is A Battle Field“ war hier gleichsam Programm: Es geht um die Liebe; die „Liebe“ des Publikums zum Performer und dem Wunsch nach „Geliebt werden“ des Performers.

Ein Pigs And Birds PerformanceProjekt / Anne Rosset und Robert Alexander

Kamila Terpilowska as The Bride - Professor Ray Gunn as The Man - Nadine Schwarz as The Hidden Dancer - Christa Näf as Mother Earth - Manuel Bürgin as The Best Dressed Man On Earth - Verena Weiss as The One and Only - Anne Rosset as Birdy - Robert Alexander as The Media J. - Angelika Ächter as Angeleyes - Götz Dihlmann as Appollo - Christian Glaus as The Eye - Jean-Pierre Hoby as Himself - Greta Gratos as The Surprise Guest - The Audience as The Audience

2. Juni. **LIQUID STAGE** Die Bühne ist eine Konstruktion, auf der Darsteller im Rahmen einer Handlung auftreten - normalerweise. Meist ist und bleibt sie das bis ans Ende der Aufführung. In LIQUID STAGE scheint etwas anders zu sein. Vor den Augen des Zuschauers löst sich die unsichtbare vierte Wand auf und öffnet einen Blick in andere imaginäre Räume. Licht und Stimmung werden

vorgestellt, Raum und Zeit verflüssigt und der Vorhang zum Partner für ein pas de deux. Der Zuschauer und sein Stuhl gehen auf Wanderschaft und kommen in einer neuen Wirklichkeit an. Hier ändern die Illusionen ihren Aggregatzustand.

Konzept: Angelika Ächter - Performances von und mit: Nadine Schwarz - Markus Frietsch - Valija Zinck - Anne Rosset - Bruno Catalano - Markus Gsell, Saxophon - Penelope Gunther-Thalhammer, Cello - Technik: Götz Dihlmann

3. Oktober. **DURCH BLICK** 5./6.Oktober, 20.00 Uhr. Die Bühne ist ein Ort des Durchgangs. Sie hält unsere Phantasie in Trab, scheint immer da zu sein, wo wir gerade nicht sind und ist grösser, als wir denken. Körper entziehen sich, Schritte verhallen und leere Räume bleiben zurück. Woanders wird auch gespielt. Ein site spezifisches Vexierspiel um Präsenz und Abwesenheit, Auf- und Abtauchen, Erscheinen und Verschwinden mit Tänzern, Performern, den Zuschauern, einem Musiker und einer Bühne, die sich niemals ganz offenbart.

Konzept: Angelika Ächter. Performance von und mit: Tiziana Mombelli - Angelina Greeff - Anne Rosset - Johanna Skjerbaek - Judith Koch - Nadine Schwarz - Markus Gsell, Saxophone - Technik und Performance: Götz Dihlmann.

4. Dezember. **ONLY ANGELS CAN FLY .WE ARE ALL STARS**. Trust your dreams ! DATANZDA lädt zum Tanz Video und Performance Solowettbewerb. Künstler und Nicht-Künstler sind eingeladen.

16.12. OUVERTURE. Ab 19.00 bis 22.00 werden alle Filme die es nicht bis ins Finale geschafft haben gezeigt. „Ange Gardien“ Greta Gratos wird singen, es gibt eine Bar und ein Buffet, der Eintritt ist frei.

17.12. DAS FINALE. Bei dieser Gelegenheit werden Die Finalisten ihren Solis zum Thema *only angels fly*we are all stars*zeigen. Die Jury entscheidet: eine Tanzfachperson, eine Filmfachperson und ein absoluter Zuschauer (alle Drei leidenschaftliche Filmliebhaber). 1. Preis: CHF 800.- / 2. Preis : CHF 500.- / 3. Preis : CHF 300.- / 3 Trostpreise : je CHF 100.- Durch den Abend führen Moderator Andrew Morrish und „Ange Gardien“ Greta Gratos.

Konzept : Anne Rosset – Performer : Andrew Morrish, Greta Gratos, die 7 Finalisten – Die Jury: Anna Bürgi, Markus Rottmann, Foowfa d’Imobilité - Technik: Götz Dihlmann - Mit grossem Dank an: Angelika Ächter, Robert Alexander, Murielle Perritaz, Angela Stöcklin, Christa Näf für ihren geschätzten Beratungen.